

# Marktbericht Juni

## a) Allgemeines

Das Marktforschungsunternehmen AC Nielsen hat die Entwicklung des Anteils der **Handelsmarken** am Gesamtumsatz des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) untersucht. Die Eigenmarken konnten 2012 um acht Zehntelprozente auf 38,8 % gegenüber dem Vorjahr zulegen. Bei der Ermittlung der Umsatzhöhe wurde nach 19 Food- und 11 Nearfood-Warenklassen unterschieden. Auch bei den Food-Produkten wurde eine Steigerung des Private-Label-Anteils von 39,5 auf 40,1 % festgestellt. Den höchsten und zugleich den niedrigsten Eigenmarkenanteil erzielte 2012 dabei die ‚Gelbe Linie‘ (verschiedene Käseprodukte). Bei den Verkäufen mit Selbstbedienung belief sich der Umsatzanteil auf 57,1 %, während der Private-Label-Anteil beim Thekenverkauf lediglich bei 3,1 % lag. Einen Handelsmarkenanteil über 50 % verzeichneten bei den Food-Warenklassen noch Frische Produkte (54,1 %), Nassfertigprodukte (54,0 %) und Tiefkühlkost (52,6 %). Mit einer Umsatzerhöhung um 8,3 % hatten die Verbrauchermärkte den höchsten Zuwachs unter den verschiedenen Einkaufsstätten. Die Eigenmarken waren mit einem Anteil von knapp zwei Dritteln der Wachstumsmotor an der Umsatzsteigerung des Lebensmitteleinzelhandels.

## b) Milch

Im Juni stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,80 Ct/kg auf 36,90 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 5,65 Ct/kg bzw. 18,1 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** verliefen im Monatsverlauf nahe dem Dreijahreshoch seitwärts. In Folge der derzeit hohen Preise und der Ferienzeit fehlten neue Kaufaufträge, deshalb wurden hauptsächlich bestehende Kontrakte abgewickelt.

Die Verkaufspreise für **Butter** haben im Verlauf des Berichtsmonats das hohe Niveau gehalten. Die höheren Preisabschlüsse der Molkereien mit dem Lebensmittelhandel gelten seit Mai. Die Bestände der priv. Lagerhaltung haben sich gegenüber dem Vorjahr halbiert.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Juni wegen der jahreszeitlich bedingt geringeren Nachfrage aus dem In- aber auch dem Ausland. Dagegen konnten sich die Preise der anderen Käsesorten bei solider Nachfrage behaupten.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en haben sich im Verlauf des Berichtsmonats vom saisonalen Tief leicht erholt. Das vorhandene Angebot und die Inlandsnachfrage hielten sich die Waage. Der Export litt unter den schwächeren Kaufaufträgen aus Italien.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtsmonat an und notierten wie die Vorjahrespreise. Das schwache Angebot konnte nur mit stetigen Preiserhöhungen flott vermarktet werden. Die Ausfuhr sorgte für zusätzliche Impulse.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** stiegen im Monatsverlauf auf Vorjahresniveau. Das knappe Angebot und das Ende des Wirtschaftsjahres verstärkten die Nachfrage.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erhöhten sich im Berichtszeitraum. Ein knappes Angebot und bessere Witterungsverhältnisse belebten den Markt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen im Monatsverlauf leicht an. Viele Mäster warteten jedoch die Futtergerstenernte ab.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Auf Grund der positiven Ernteschätzungen gaben die Erzeugerpreise der neuen Ernte für **Braugerste** und insbesondere für **Backweizen** gegenüber dem Vormonat nach. Wegen der unterschiedlichen Preisvorstellungen der Handelspartner schrumpften die mengenmäßigen Umsätze. Die FAO erwartet in Folge einer um 6,5 % höhere Weltgetreideernte und eines nur 3 % höheren Verbrauchs die höchsten Getreidevorräte seit 12 Jahren.

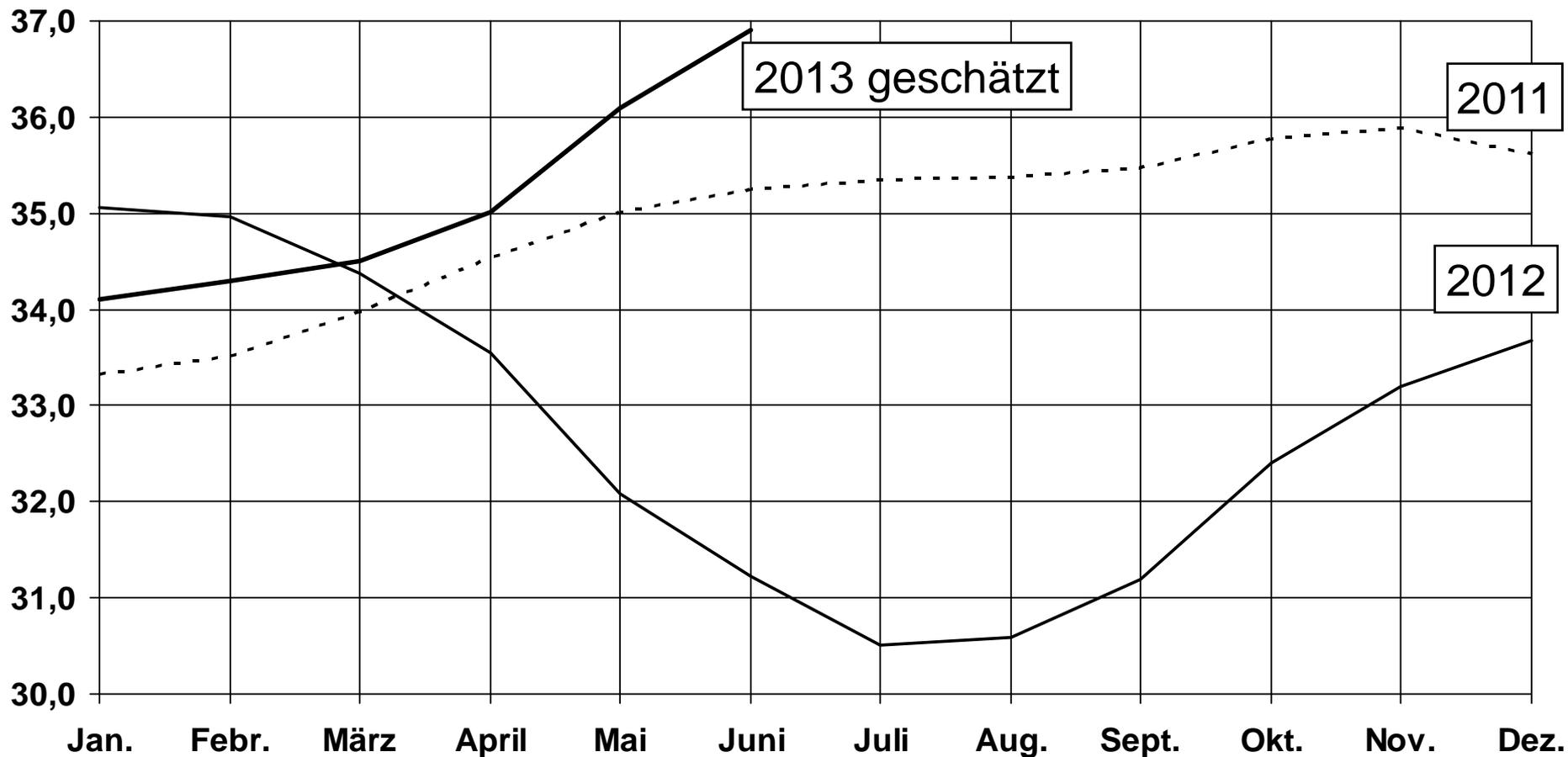
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis Juni gegenüber dem Vorjahreszeitraum war nur das preiswerte Geflügelfleisch im positiven Bereich. Alle anderen Nahrungsmittel mussten Absatzeinbußen hinnehmen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat fast durchweg an. Hohe zweistellige Preiserhöhungen verzeichneten Butter, (Bio-)Speisefrühskartoffel, Äpfel und Frischmilch.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

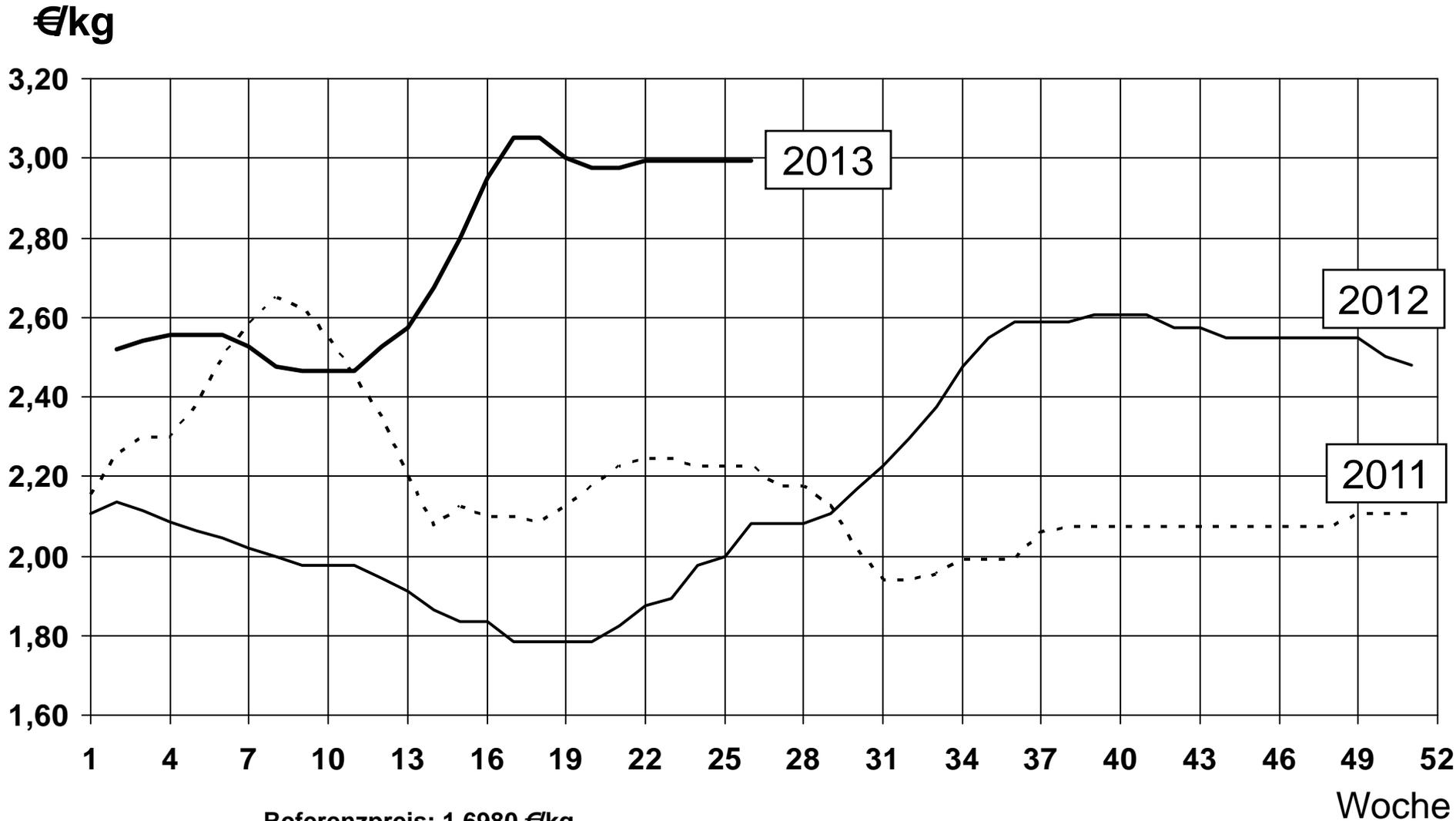
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

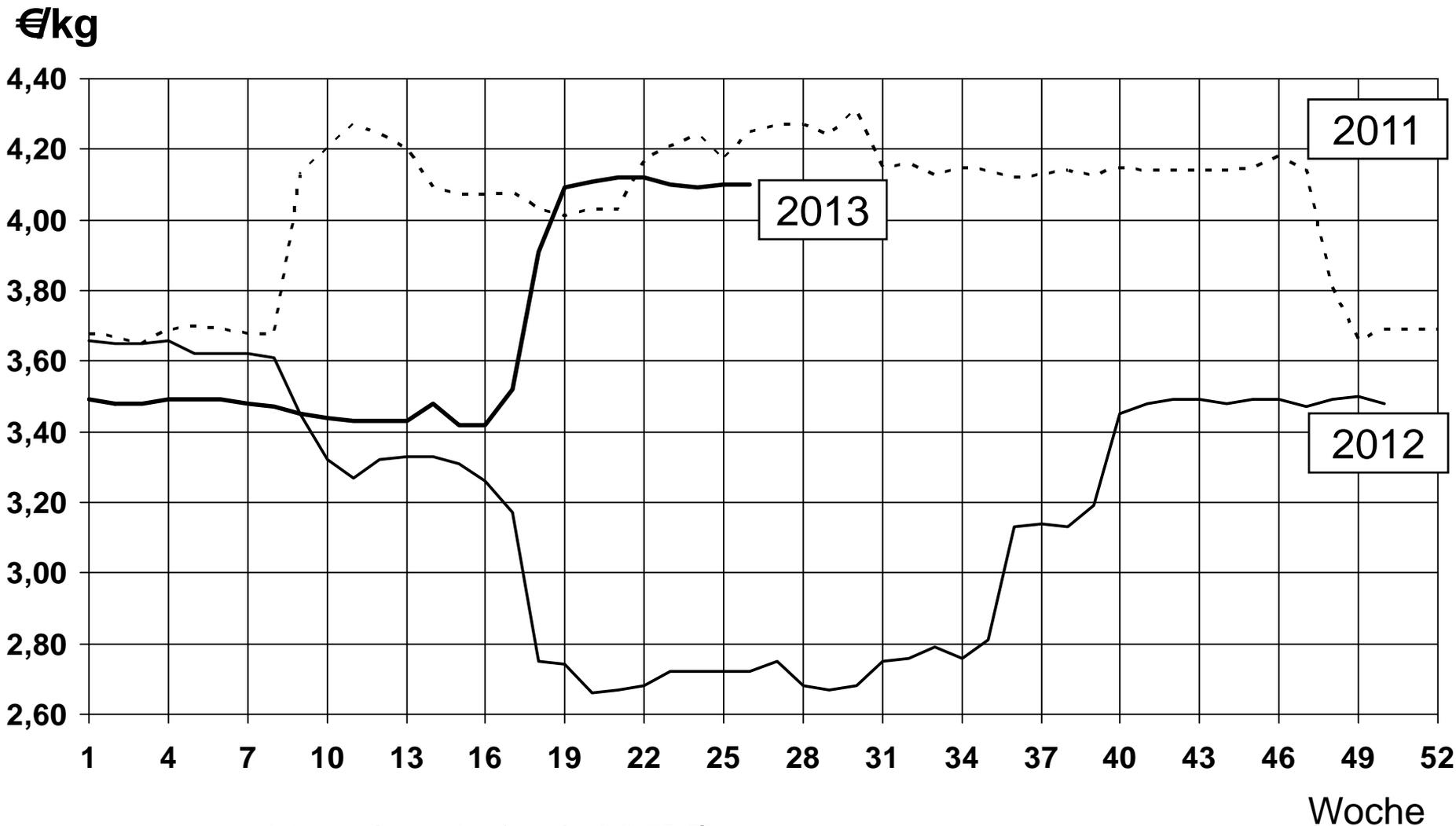


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

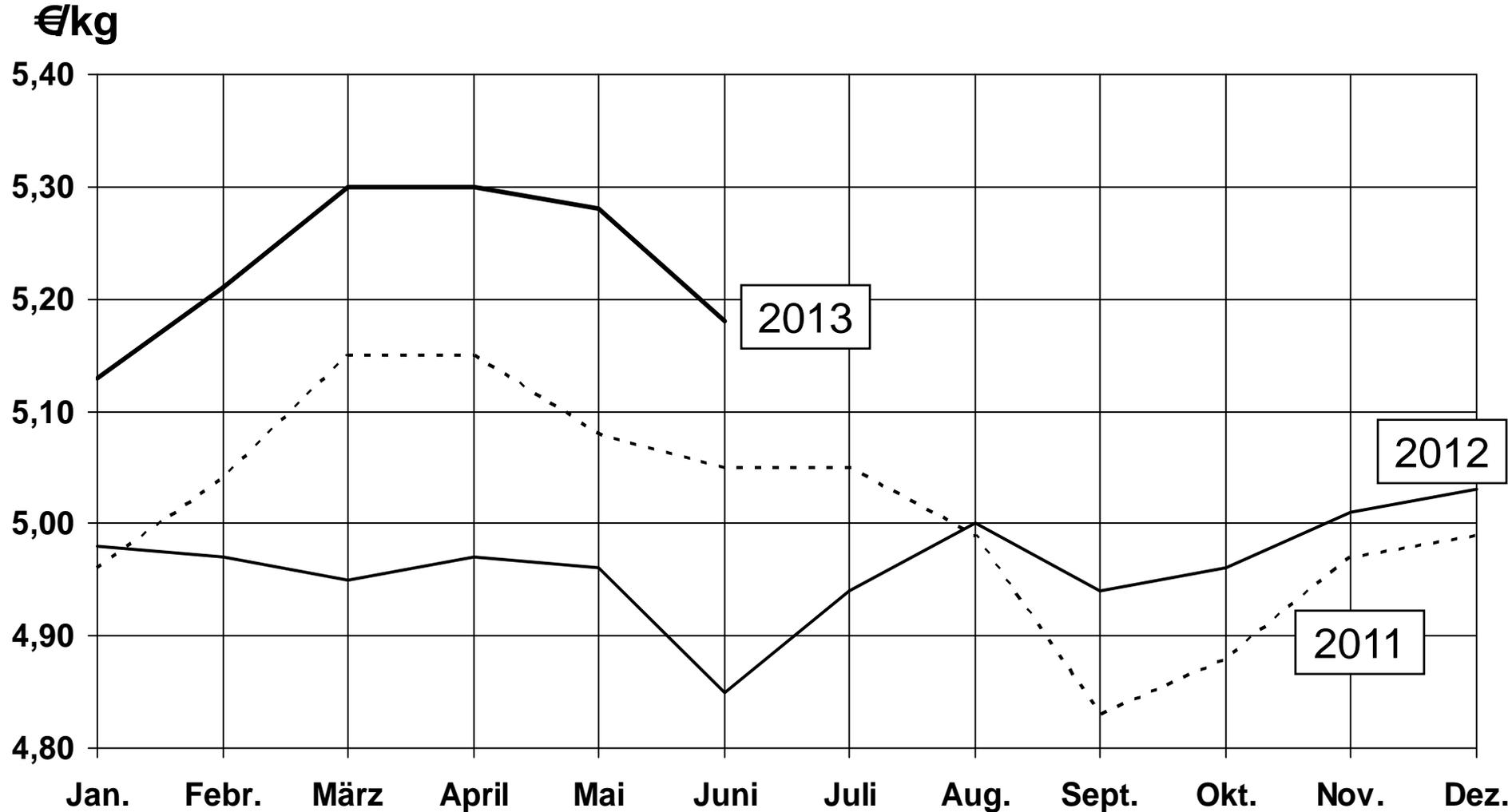


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

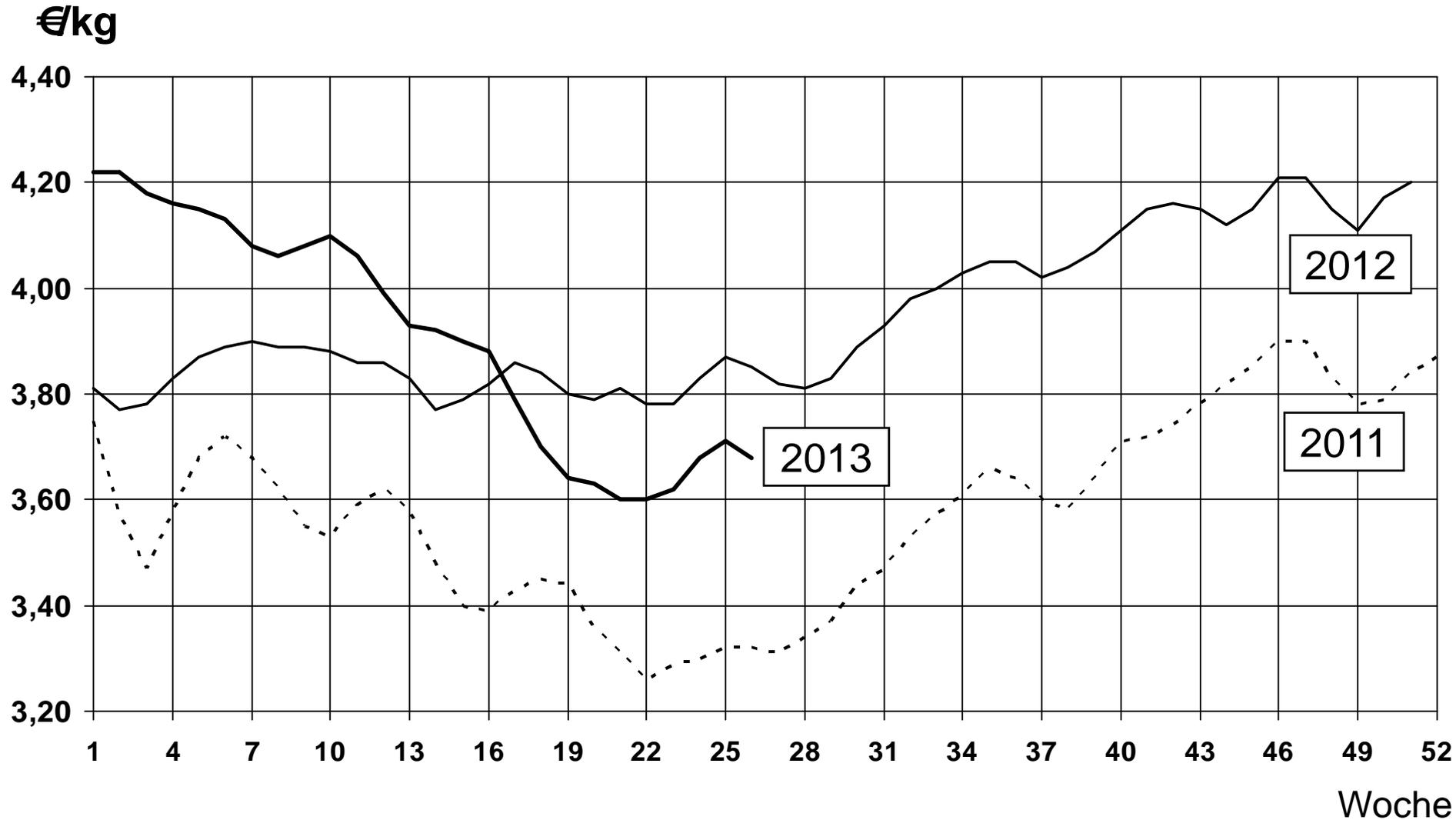
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

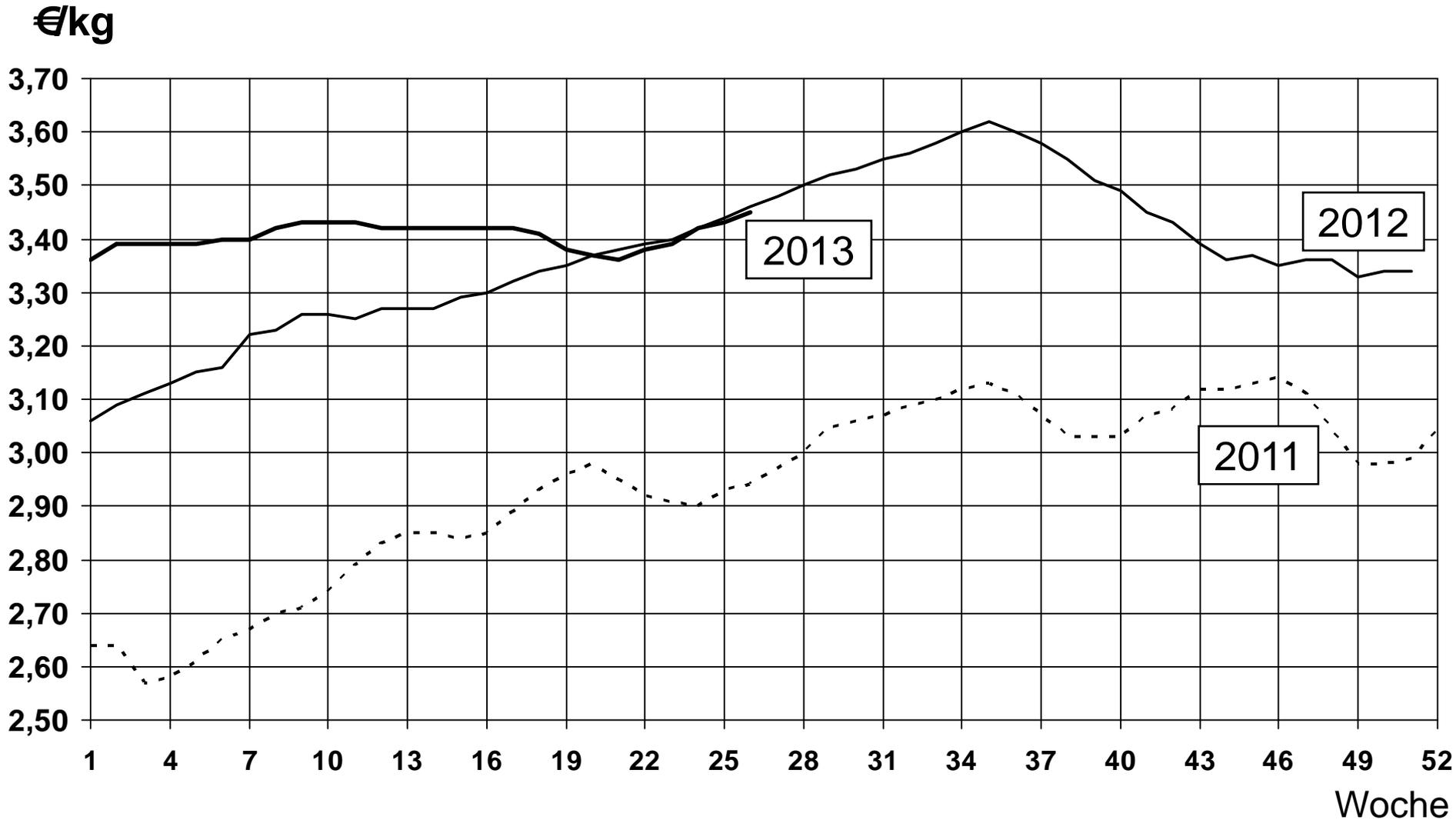


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käseborse e. V. Kempten.

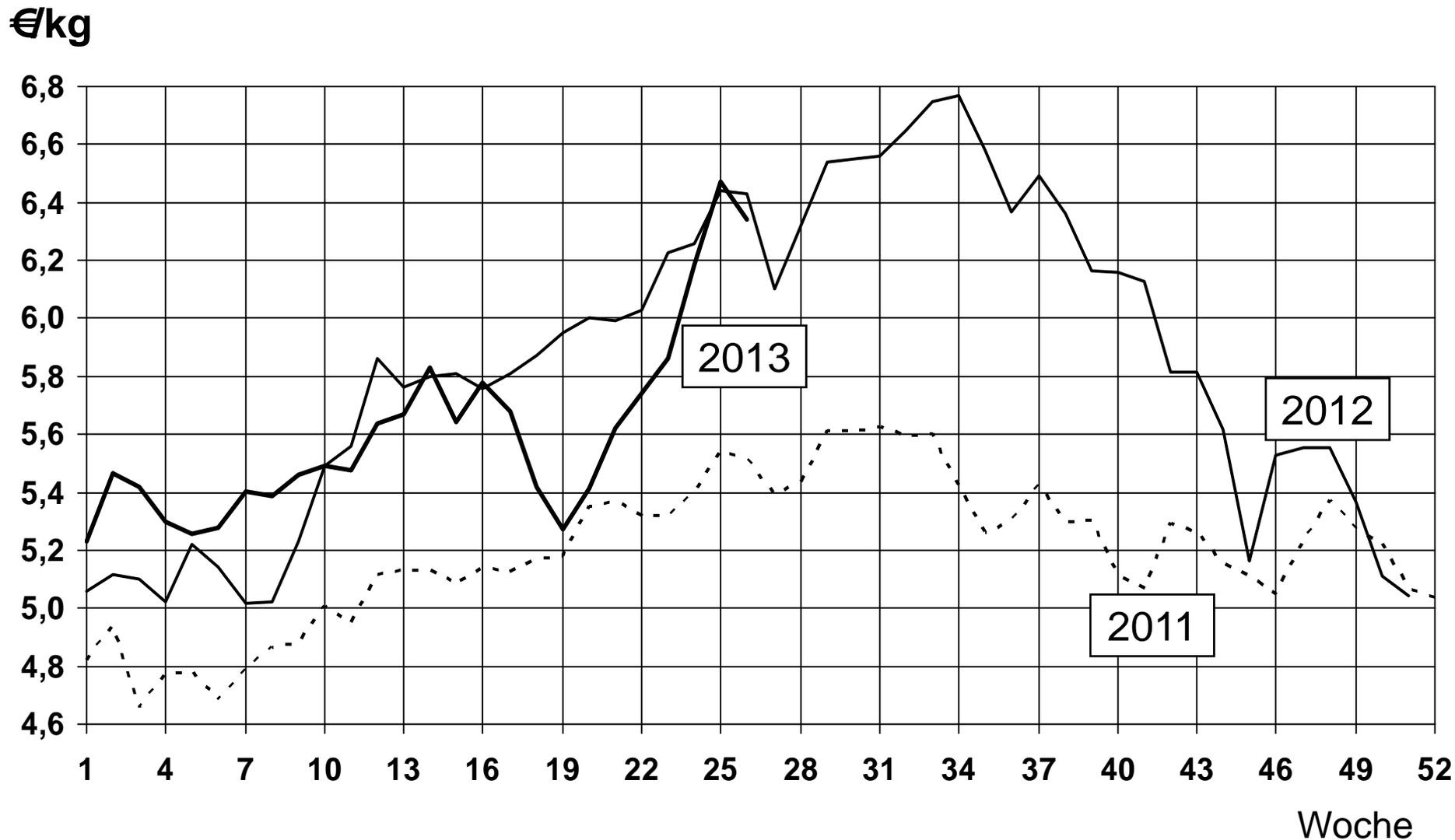
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

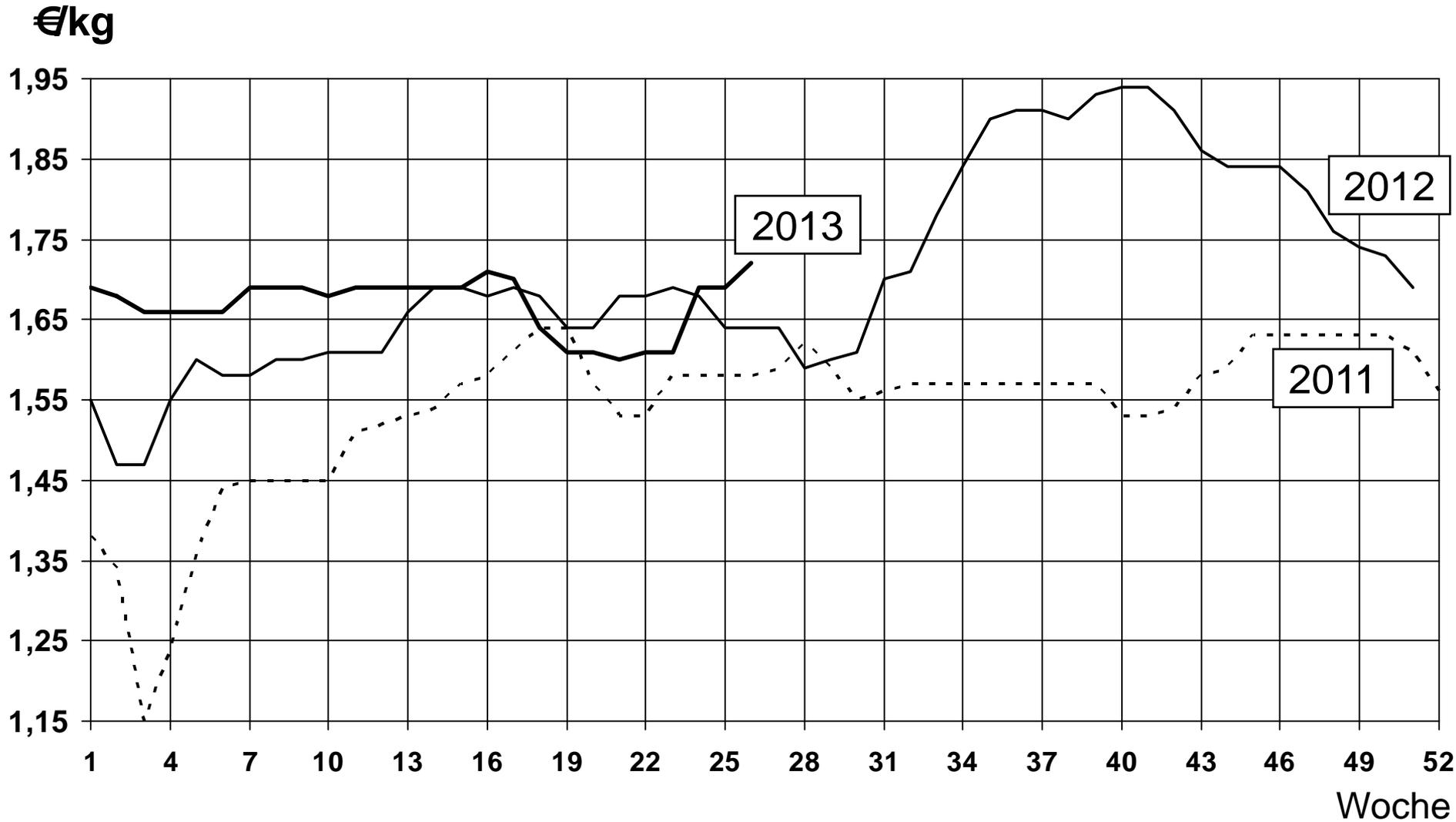


# Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh) \*



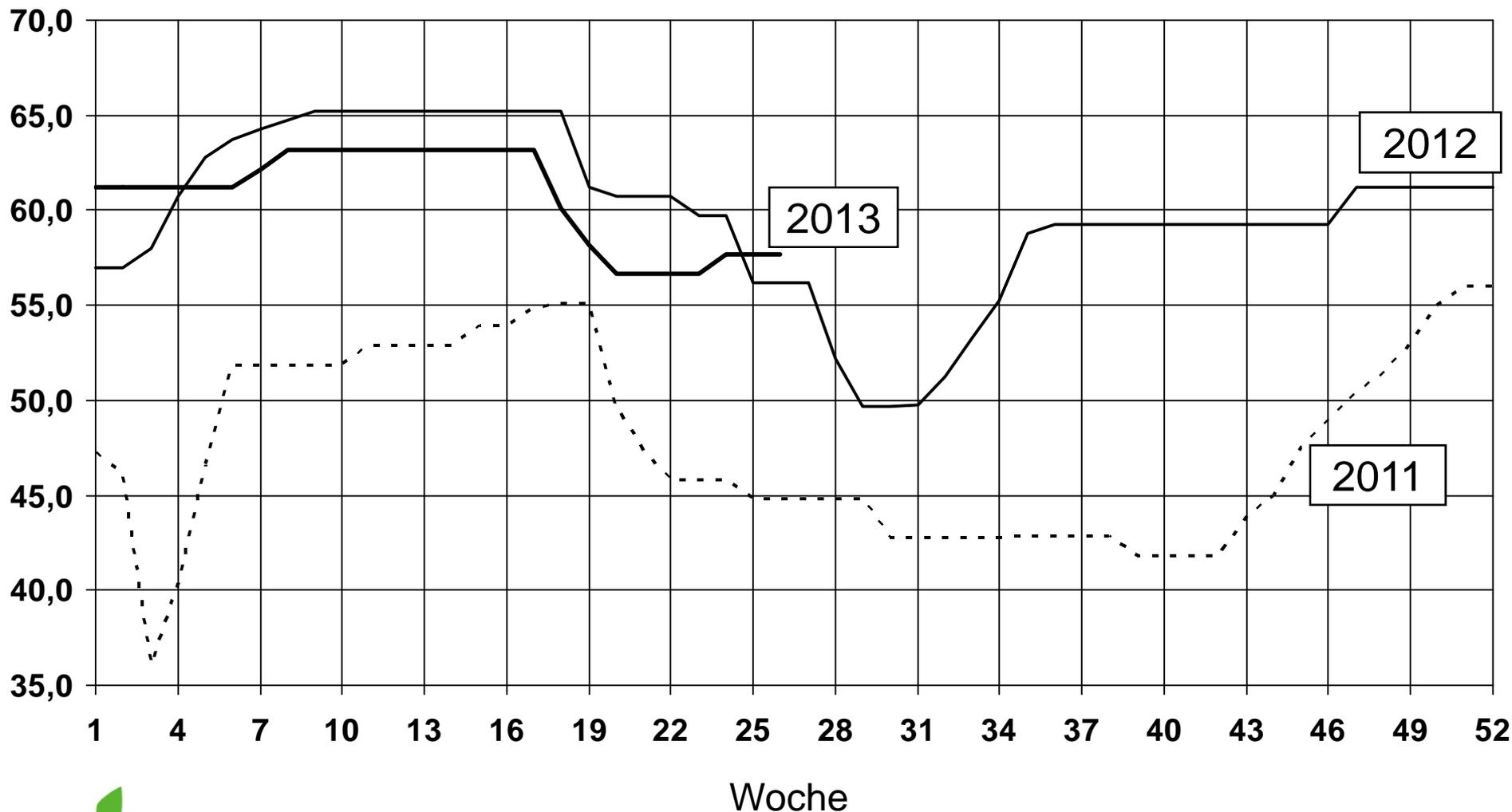
\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



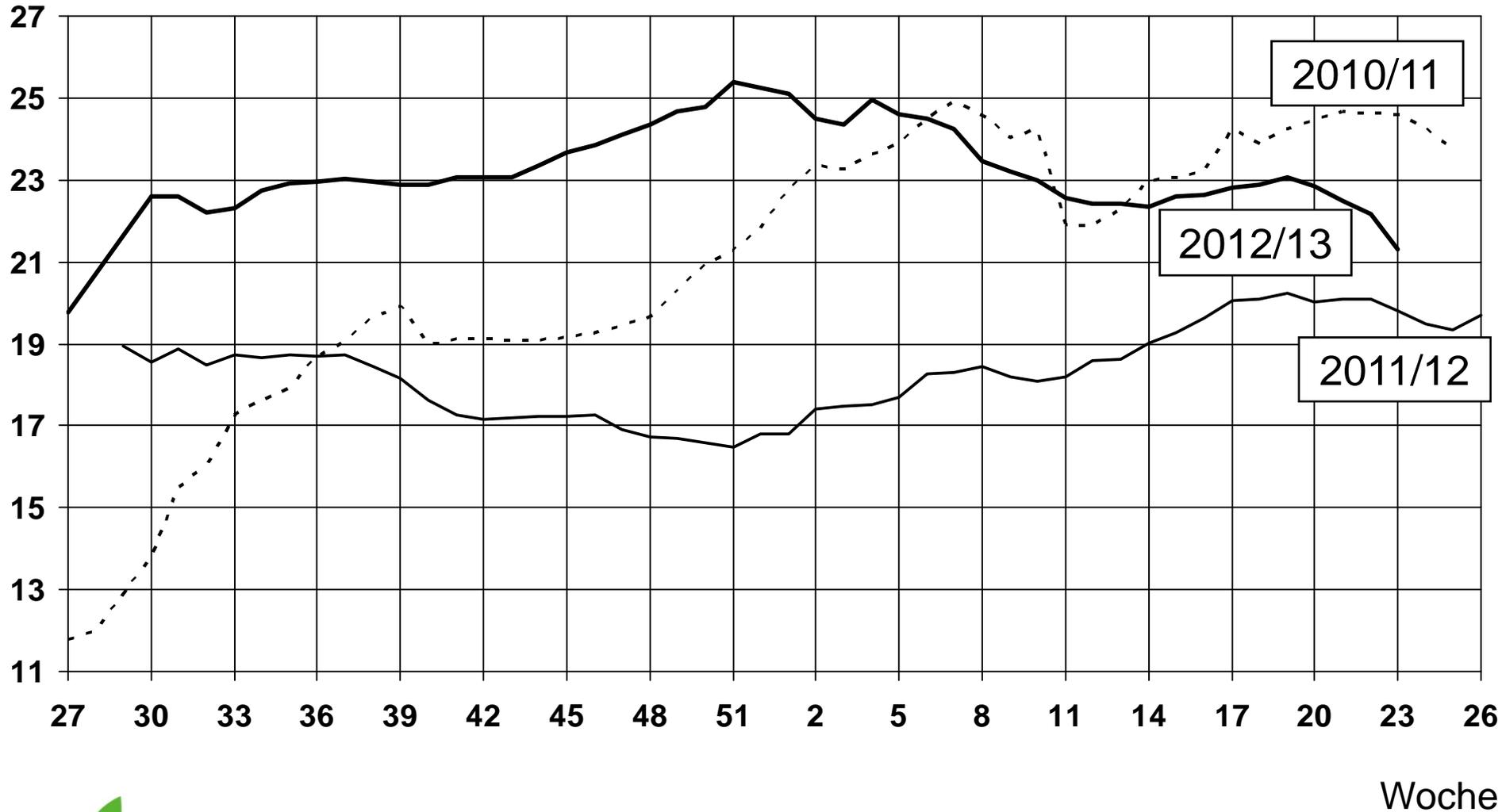
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier

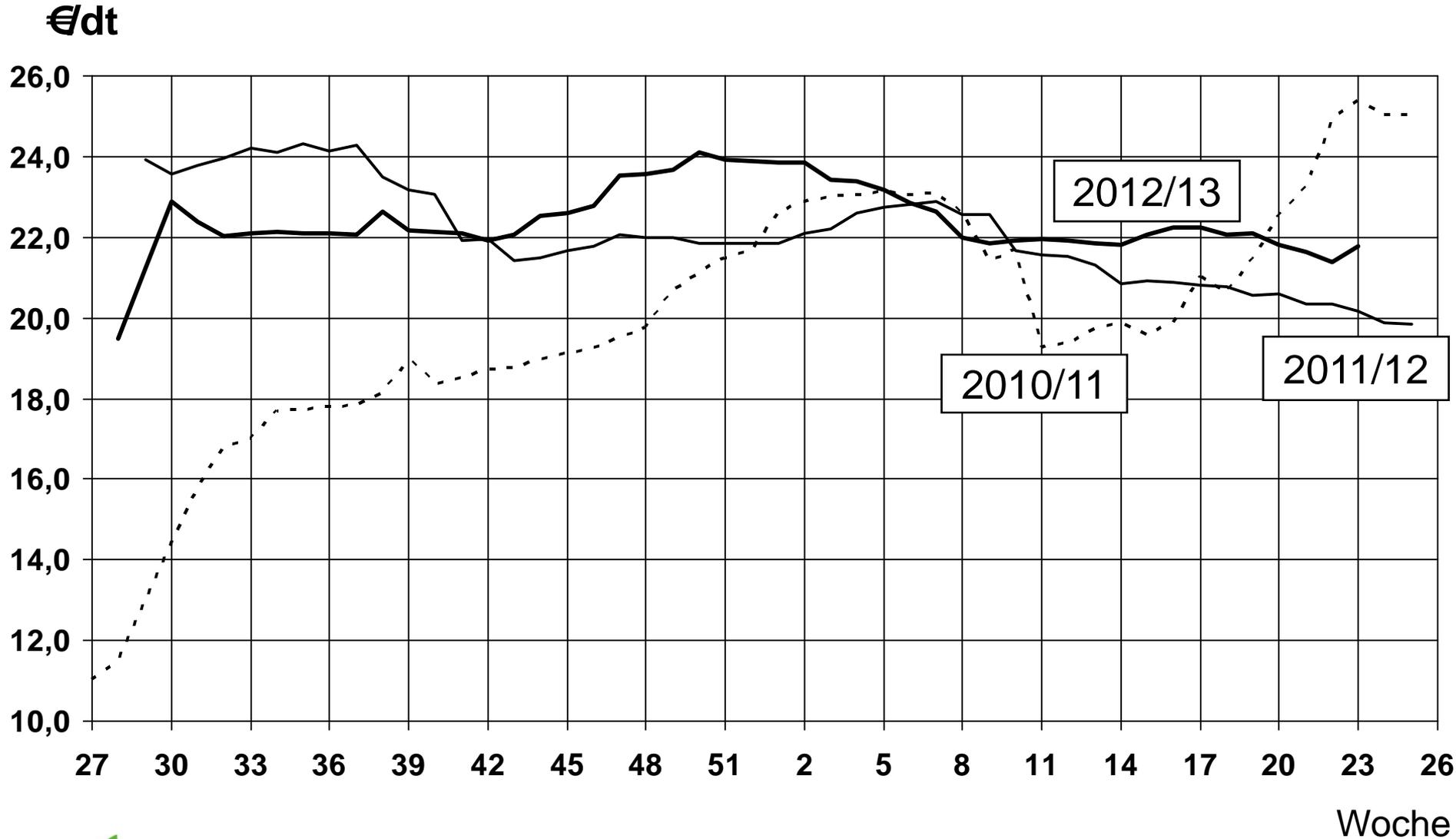


# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

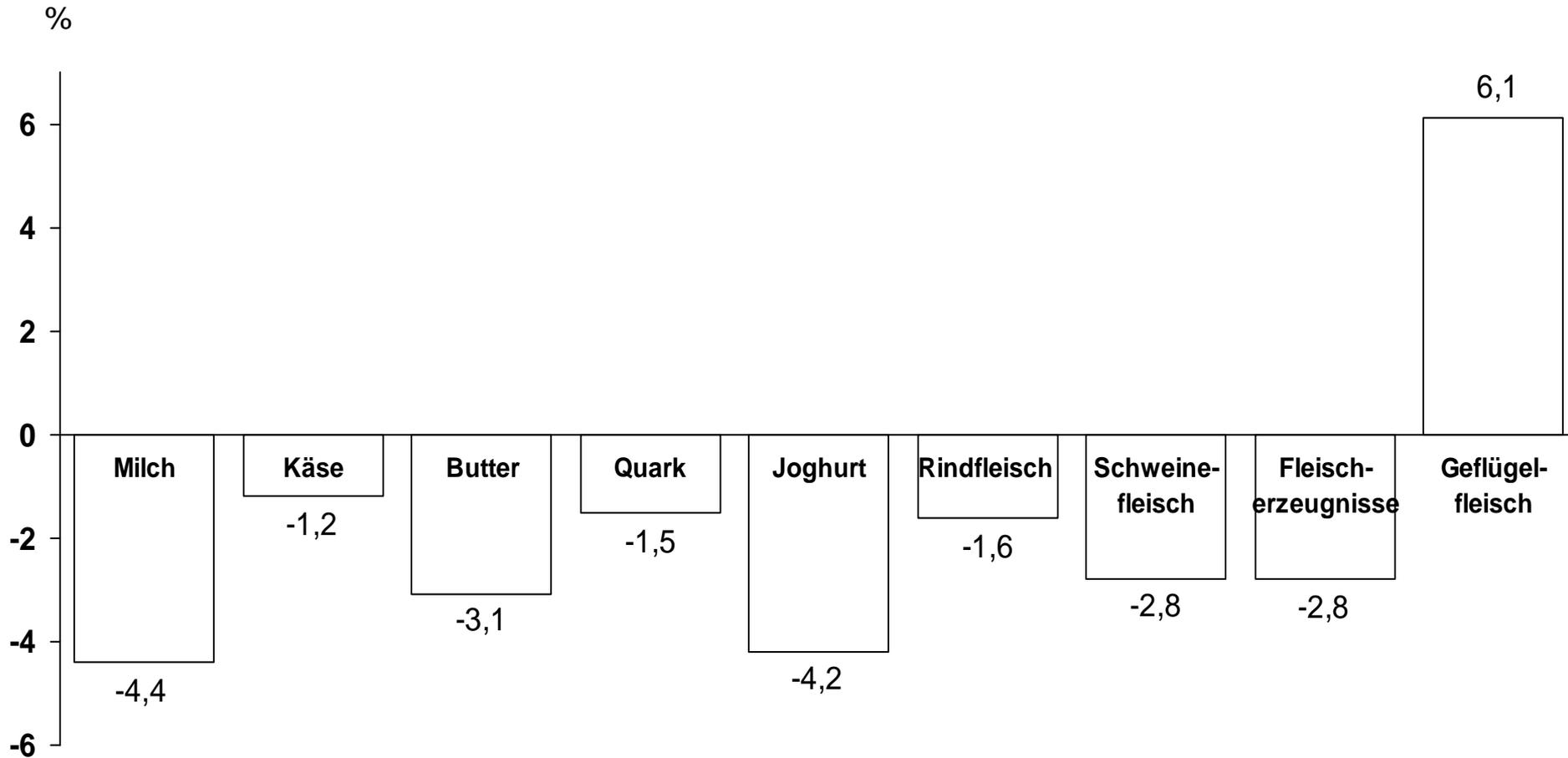
€/dt



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland Jan. bis Juni 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Juni 2013 und Juni 2012



	Einheit	Juni 13 (€)	Juni 12 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,15	0,76	51,3%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,56	0,61	-8,2%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,35	4,61	-5,6%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,71	0,59	20,3%	↗
Feta natur SB	kg	8,56	8,27	3,5%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,48	0,42	14,3%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,60	6,27	5,3%	↗
Schweinebraten	kg	5,55	5,20	6,7%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,56	7,27	4,0%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,39	0,94	47,9%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,73	1,27	36,2%	↗
Salatgurken	Stück	0,57	0,50	14,0%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,96	1,86	5,4%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,01	0,94	7,4%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,63	1,58	3,2%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,91	2,89	0,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,16	2,70	17,0%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,14	0,99	15,2%	↗
Bio-Speisefrühkart., 1-2,5 kg	kg	1,49	1,22	22,1%	↗

Quelle: AMI.